

BUCHTIPP

Ein neuer Buchtipp aus der Stadtbücherei von Heike Kahl:



Ein Sommer im Ruhrpott – unerhört wunderbar

Die 15-jährige Kim bezeichnet sich selbst als emotional vernachlässigte, aber materiell verwöhnte Tochter. Niemand in der Familie interessiert sich für sie. Im Mittelpunkt steht ihr Stiefbruder. Sie rebelliert, zu Hause, wie in der Schule. Irgendwann ist das Fass voll und es kommt zu einer Kurzschlusshandlung bei der ihr kleiner Stiefbruder schwer verletzt wird. Nach diesem Vorfall beschließen ihre Eltern, dass sie die Sommerferien bei ihrem leiblichen Vater verbringen soll. Diesen kennt sie nicht und hat ihn auch noch nie gesehen. Er lebt in Duisburg und ist in Kims Augen ein Looser, der seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von potthässlichen Markisen bestreitet. Er bewohnt eine Lagerhalle in einer öden Industriebrache, die gefüllt ist mit den DDR-Restbeständen eben dieser Markisen. Für sechs Wochen lebt nun auch sie in dieser Lagerhalle. Was sie nicht ahnt, ist, dass es der beste Sommer ihres Lebens wird, dass sie viel lernt über sich, ihre Familie, ihren leiblichen Vater, das Leben und natürlich den Ruhrpott.

Jan Weiler hat eine wunderschöne Geschichte geschrieben, traurig, manchmal tragisch, lustig, zärtlich und immer optimistisch. Mit dem ihm eigenen Wortwitz beschreibt er seine Charaktere respektvoll und wertschätzend und lässt eine leichte aber nachdenkliche Geschichte entstehen.

Jan Weiler „Der Markisenmann“,
Heyne Verlag 2022, 22,00€